

Weihnachtszauberwelt

Text: August van Bebbler / Musik: Detlev Jöcker

- 1 Es wird kalt und dünnes Eis
verschließt die Pfützen.
Alle Dächer
tragen weiße Zipfelmützen.
Sterne funkeln frisch
geputzt am Himmelszelt.
Der Weihnachtsmann wacht auf
und blickt hinunter auf die
Weihnachtszauberwelt.

Refrain:

Bald ist Weihnachten.
Wir freuen uns so sehr.
Zünden Kerzen an,
es werden immer mehr.
Bald ist Weihnachten.
Wir freuen uns wie verrückt.
Ein paar Tage noch,
dann wird der Baum geschmückt.

- 2 Weihnachtsplätzchenduft
schwebt aus der Küchentüre.
Kitzelt meine Nase,
bis ich Hunger spüre.
Bei Kakao und Kuchen wird,
dann leis' erzählt:
Du musst die Augen öffnen,
nur so siehst du auch,
die Weihnachtszauberwelt.

Refrain:

Bald ist Weihnachten ...

Bridge:

Selbst gemachte Sachen
bastle ich im Keller.
Am Adventskranz leuchten
Kerzen immer heller.
Und der Tannenbaum
Wird schon aufgestellt.
Dann wissen alle Menschen,
sie ist endlich da:
die Weihnachtszauberwelt.

Refrain:

Bald ist Weihnachten ...

Aus:

- Meine WeihnachtsZauberwelt

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.
Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.
Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.
Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Frau Holle, mach das Fenster auf

Text: Detlev Jöcker / Musik: Detlev Jöcker

1. Ich male einen Schneemann auf,
mit einer Rübenase,
und auf dem runden Schneemannkopf
als Hut noch eine Vase.
Als ich zum Schluss dann ziemlich stolz
auf meine Zeichnung blicke,
schreib' ich noch ganz schnell einen Brief,
den ich zum Himmel schicke.

Refrain:

Frau Holle,
mach das Fenster auf
und schüttele deine Kissen.
Wann fällt denn Schnee auf unser Haus?
Wir woll'n es gerne wissen.
Wir Kinder freuen uns so sehr
auf deine weißen Flocken.
Die Stiefel stehen schon bereit
mit dicken, warmen Socken.

2. Und endlich fällt der Schnee ganz leis'
auf Straßen und auf Wege.
Auf dass ein weißer Schleier über
unsre Stadt sich lege.
Zu früh gefreut, nur ein paar Flocken fallen jetzt herunter.
Was ist nur mit Frau Holle los?
Wann wird sie wieder munter?

Refrain:

Frau Holle,
mach das Fenster auf...

3. Und in der Nacht träum' ich davon:
Frau Holle wird jetzt munter.
Sie schüttelt alle Kissen aus,
und sehr viel Schnee fällt runter.
Am nächsten Morgen schaue ich
voll Freude in den Garten.
Doch dort liegt immer noch kein Schnee,
und ich muss noch weiter warten.

Refrain:

Frau Holle,
mach das Fenster auf...

Aus:

- Meine WeihnachtsZauberwelt

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.
Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.
Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.
Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Schlitten fahren, Schlitten fahren

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöker

1.

Kinder: Heh! Papa, lass das Schnarchen sein.
Das macht 'nen Riesenkrach.
Du liegst schon viel zu lang im Bett.
Jetzt werde endlich wach!

Vater: *Was ist denn los?
Ist der Fernseher kaputt?*

Kinder: Nein! Fernseh'n interessiert uns nicht.
Schau mal zum Fenster raus.
Dort draußen liegt der Schnee so hoch,
da bleibt kein Mensch zu Haus.

Vater: *Rausgeh'n? Bei der Kälte?
Ich hab doch Urlaub!*

2.

Kinder: Dann hast du ja jetzt sehr viel Zeit.
Das passt doch wunderbar.
Wir gehen gleich zum Rodelberg.
Der Schlitten ist schon klar.

Vater: *Also gut. Ich hab sowieso keine Chance.
Geht's schon los?*

Kinder: Hier, zieh ganz schnell die Jacke an,
die Handschuh und den Schal.
Das Kaffeetrinken fällt heut aus.
Das machst `n andres Mal.

Vater: *Haalt! Nicht so schnell!
Mensch, ist das glatt!*

Refrain:

Schlitten fahren, Schlitten fahren!
Es geht rauf und runter.
Schlitten fahren, Schlitten fahren!
Immer frisch und munter.
Durch die Kurve ohne Bremse,
immer schneller, hops, juche!
Schlitten fahren, Schlitten fahren,
durch den weißen Pulverschnee.

3.

Vater: *Ey! Kinder, das ist wirklich toll.
Ich hab 'nen Riesenspaß.
Ich fahr noch mal den Berg hinab.
Seht her! Ich geb' voll Gas!*

Kinder: Mann! Das ist unser Schlitten!
Wir sind auch mal wieder dran!

Vater: *Jetzt bin ich total erschöpft.
Das ging ja wie geschmiert!
Doch lasst uns jetzt nach Hause gehen,
bevor es richtig friert!*

Kinder : Unmöglich! Wir sind kaum gefahren!

Vater: *Los, Kinder, kommt!*

Refrain(Vater):

Schlitten fahren, Schlitten fahren!
Es geht rauf und runter.
Schlitten fahren, Schlitten fahren!
Immer frisch und munter.
Durch die Kurve ohne Bremse,
immer schneller, hops, juche!
Schlitten fahren, Schlitten fahren,
durch den weißen Pulverschnee.

Vater: *Kinder!*

*Macht doch nicht solche
grimmigen Gesichter.
Morgen gehen wir sofort
nach dem Frühstück los,
und werden dann den
ganzen Tag Schlitten fahren!
Einverstanden?*

Kinder: Jaaaa! Juchuh!

Refrain(Vater und Kinder):

Schlitten fahren, Schlitten fahren!
Es geht rauf und runter.
Schlitten fahren, Schlitten fahren!
Immer frisch und munter.
Durch die Kurve ohne Bremse,
immer schneller, hops, juche!
Schlitten fahren, Schlitten fahren,
durch den weißen Pulverschnee.

Aus:

- Meine WeihnachtsZauberwelt

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Wir halten die Laternen

Musik: Detlev Jöcker / Text: Detlev Jöcker

1. Wir halten die Laternen
und schauen in das Licht.
Am Himmel leuchten die Sterne
für dich und auch für mich.
Sie leuchten, wenn wir weitergehn,
damit wir auch im Dunkeln sehn.
Wir halten die Laternen
und schauen in das Licht.

2. Der Mond grüßt aus der Ferne.
Er hält heut' mit uns Wacht.
Wir halten die Laternen
und gehen durch die Nacht.
Und viele Menschen bleiben stehn.
Sie freuen sich das Licht zu sehn.
Wir halten die Laternen
und gehen durch die Nacht.

3. Der Mond und auch die Sterne,
die sehn schon müde aus.
Wir halten die Laternen
und gehen gleich nach Haus'.
Wir fürchten nichts auf dieser Welt,
weil unser Licht die Nacht erhellt.
Wir halten die Laternen
und gehen gleich nach Haus'.

Aus:

- Meine WeihnachtsZauberwelt

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Wach auf, du lieber Nikolaus

Text: Detlev Jöcker / Musik: Detlev Jöcker

1. Wach auf, du lieber Nikolaus
denn viele Kinder warten.
Sie freuen sich so auf dich.
Du kannst doch jetzt nicht schlafen.
Wir klopfen fest an deine Tür,
doch du kannst uns nicht hören.
Liegst in dem warmen Bett und schläfst.
Dich kann doch wohl nichts stören.
2. Steh auf, du lieber Nikolaus,
hörst du die Glocken schlagen.
Komm, pack die schönsten Sachen ein,
wir helfen dir auch tragen.
Ja, endlich bist du aufgewacht,
und kommst schnell angelaufen.
Schon ist der Schlitten vollgepackt,
bald wolln die Pferdchen laufen.
3. Fahr los, du lieber Nikolaus,
der Mond ist die Laterne.
Er leuchtet über jedem Haus,
auch blinken hell die Sterne.
Und wo du anhältst, stehen Schuh'
Und Stiefel vor den Türen.
Da legst du die Geschenke rein,
die Kinderherzen rühren.
4. Kehr um, du lieber Nikolaus,
die ganzen schönen Sachen,
hast du verteilt an jedes Haus,
um Kinder froh zu machen.
Jetzt kommst du müde wieder heim,
schläfst unter warmen Decken.
Doch nächstes Jahr, kannst sicher sein,
werd'n wir dich wieder wecken.

Aus:

- Meine WeihnachtsZauberwelt

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Bei der Weihnachtsbastelei

Text: Georg Bühren / Musik: Detlev Jöcker

- 1 Au wie, au wie,
was mach´ ich nur,
mir raucht schon fast der Kopf,
das soll doch eine Glocke sein,
und nicht ein Blumentopf.
So wie der aussieht,
find ich´s blöd.
Das hat wohl keinen Sinn,
die ganze Arbeit für die Katz,
jetzt schmeiß ich alles hin!

Refrain:

Bei der Weihnachtsbastelei,
da geht alles mir entzwei.
Ja, ich bin so ungeschickt.
Bald ist alles ganz verknickt.
Was mach´ ich nur,
die Zeit, die rennt,
schon haben wir den ersten Advent.

- 2 Die Lehrerin war sehr bemüht
und hat uns beigebracht,
wie man aus einem Stückchen Stoff
den schönsten Engel macht.
Zum Schluss wurd er noch angemalt,
beklebt mit Goldpapier,
bei allen hat es gut geklappt,
doch leider nicht bei mir.

Refrain:

Bei der Weihnachtsbastelei...

- 3 Den Kleber habe ich im Haar,
die Farbe im Gesicht,
Geschenke basteln fällt mir schwer,
nein, nein, das kann ich nicht.
Doch da kommt Onkel Franz herein,
erkennt gleich mein Problem,
in meiner Hobbywerkstatt, sagt er,
geht das ganz bequem.

Refrain:

Bei der Weihnachtsbastelei...

- 4 Wir hämmern und wir hobeln
und wir schneiden Teile aus,
und bald steht schon das Fundament
für Karins Puppenhaus.
„Da wird sich deine Schwester freu´n!“,
sagt Onkel Franz und lacht.
Dass Basteln so viel Freude macht,
das hätt´ ich nicht gedacht.

Refrain:

Bei der Weihnachtsbastelei...

Aus:

- Meine WeihnachtsZauberwelt

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Superkind

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

1 Kind:

Was schenk ich nur zu Weihnachten?
Frag' ich mich schon seit Tagen.
Vielleicht weißt du ja einen Rat?
Kannst mir die Antwort sagen?

Erwachsene:

Wie wär's mit einem schönen Hemd?
Das wird sehr gern genommen.
CDs, Pralinen, auch ein Buch,
sind oftmals höchst willkommen.

Kind:

Oh, nein! Das find ich gar nicht gut.
Das schenkt doch alle Welt.
Da fällt mir etwas Bessres ein,
das kostet nicht viel Geld.
Ich schenk mich dir als Superkind!
So eins, das immer artig ist.
Das nur noch gute Laune hat, so dass man es sofort vermisst!

Erwachsene:

So ein Geschenk zu Weihnachten?
Ich weiß nicht, was das geben soll.
Nein, schenk dich nicht als Superkind.
Bleib so, wie du bist,
so lieb' ich dich ganz doll.

2 Kind:

Mal seh' ich dies, mal seh' ich das,
ich mag so vieles leiden.
Ich frag' mich, was ich nehmen soll,
ich kann mich nicht entscheiden.

Erwachsen:

Wie wär's mit einer Kleinigkeit?
Zum Beispiel ein Kalender?
Ein selbst gemaltes Bild von dir.
Ein schöner Kerzenständer.

Kinder:

Oh, nein! Das find ich gar nicht gut.
Das schenkt doch alle Welt.
Da fällt mir noch was andres ein,
das kostet nicht mal Geld.

Refrain:

Kind:

Ich schenk' mich dir als Superkind.
So eins, das kaum noch Fernseh'n schaut.
Das nie mehr heimlich Süßes nascht.
Und auch nicht auf den Nägeln kaut.

Erw.:

So ein Geschenk zu Weihnachten?
Ich weiß nicht, was das geben soll.
Nein, schenk dich nicht als Superkind.
Bleib so, wie du bist,
so bist du toll.

Refrain:

Kind:

Ich schenk' mich dir als Superkind.
So eins, das geht ganz früh ins Bett.
Das morgens, wenn noch alle schläft,
zum Frühstück schnell den Tisch noch deckt.

Erw.:

So ein Geschenk zu Weihnachten?
Ich weiß nicht, was das geben soll.
Nein, schenk dich nicht als Superkind.
Bleib so, wie du bist,
so lieb' ich dich ganz doll.

Aus:

- Meine WeihnachtsZauberwelt

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Ich hab' mein Weihnachtspäckchen

Text: Rolf Krenzer / Musik: Detlev Jöcker

- 1 Ich hab mein Weihnachtspäckchen
für dich in einem Eckchen
so gut, so gut versteckt.
So gut, so gut versteckt.
So wird mein Weihnachtspäckchen
bestimmt in diesem Eckchen
auch nicht entdeckt.

- 2 Ich hab mein Weihnachtspäckchen
für dich in einem Eckchen
so gut, so gut versteckt.
So gut, so gut versteckt.
Ich steckte es in ein Säckchen.
So wird mein Weihnachtspäckchen
bestimmt in dem Versteckchen
auch nicht entdeckt.

- 3 Ich hab mein Weihnachtspäckchen
für dich in einem Eckchen
so gut, so gut versteckt.
So gut, so gut versteckt.
Ich wickelte es in's Deckchen
und steckte es in ein Säckchen.
So wird mein Weihnachtspäckchen
bestimmt in dem Versteckchen
auch nicht entdeckt.

Aus:

- Meine WeihnachtsZauberwelt

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Doch ich muss warten

Text: August van Bebber / Musik: Detlev Jöcker

- 1 Mein Adventskalender
hängt an der Küchenwand.
Hat vierundzwanzig Türchen.
Ich bin ja so gespannt!
Was ist nur dahinter?
Vielleicht ´ne Schokonuss!
Ich öffne jetzt ein Türchen,
weil ich es wissen muss.

Refrain:

Doch ich muss warten,
ganz einfach warten!
Ein einziges Türchen nur
und dann gleich wieder warten.
Bis morgen ist es noch so lang,
dass ich es kaum erwarten kann.
Doch ich muss immer wieder,
immer wieder warten.

- 2 Morgens nach dem Frühstück,
halt ich es kaum noch aus.
Dann öffne ich ein Türchen,
und hol was Schönes raus.
Mein Adventskalender,
der wird nur langsam leer.
Doch bald ist Heiligabend.
D´rauf freu ich mich schon sehr.

Refrain:

Doch ich muss warten,
ganz einfach warten...

- 3 Dreiundzwanzig Türchen
sind endlich aufgemacht.
Die Zeit ist schnell vergangen.
Das hätt´ich nicht gedacht.
Einmal nur noch schlafen.
Ich wälz´mich hin und her.
Denn ich lieg´wach und wünsch mir,
dass heut schon morgen wär´.

Refrain:

Doch ich muss warten,
ganz einfach warten...

Aus:

- Meine WeihnachtsZauberwelt

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.
Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.
Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.
Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Lasst das Lied der Liebe weiterklingen

Text: Detlev Jöcker / Musik: Detlev Jöcker

- 1 Still, ganz still in jener Nacht,
wart ein Kind zur Welt gebracht.
Und die Hirten sangen froh,
für das kleine Kind im Stroh.

Refrain:

Lasst das Lied der Liebe weiterklingen,
so, wie damals in dem Stall.
Als das Kind im Stroh geboren wurde,
sangen Menschen überall:
Dass ein neuer Geist die Welt bewegt,
der durch dieses Menschkind erst lebt.
Lasst das Lied der Liebe weiterklingen,
so wie damals in dem Stall.

- 2 Lang, ganz lang in jener Nacht,
hielten Ochs und Esel Nacht.
Könige, die sangen froh,
für das kleine Kind im Stroh.

Refrain:

Lasst das Lied der Liebe weiterklingen...

- 3 Schnell, ganz schnell, von überall,
kamen viele zu dem Stall.
Und die Menschen sangen froh,
für das kleine Kind im Stroh.

Refrain:

Lasst das Lied der Liebe weiterklingen...

Aus:

- Meine WeihnachtsZauberwelt

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.
Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.
Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.
Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Wir wollen Frieden

Text: Detlev Jöcker / Musik: Detlev Jöcker

1 Menschen gehn durch die dunklen Straßen,
doch plötzlich bleiben viele stehn.
Sie schauen in den Abendhimmel,
bestaunen das, was sie dort oben sehn.
Ein Stern, viel größer als die andern,
der leuchtet hell am Firmament
und weckt die Sehnsucht nach dem Frieden,
weil jeder dieses Zeichen kennt.

Refrain:

Wir wollen Frieden auf der Erde.
Wir wollen Frieden für unsre Welt.
Dass für die Menschen mit dieser Hoffnung
sich die dunkle Nacht zum Tag erhellt.

2 Und alle, die den Stern gesehen,
die spür'n ein Licht so hell und klar.
Und jeder wünscht sich tief im Herzen,
ein alter Menschheitstraum wird endlich wahr,
in dem die Menschen dieser Erde
in Freundschaft zueinander stehn,
und mit Respekt vor jedem Leben
sie dann den Weg der Liebe gehen.

Refrain:

Wir wollen Frieden auf der Erde ...

Bridge:

Komm, reich mir deine Hand,
dann bleibst du nicht allein,
und lass uns lernen zu verstehen,
dass wir nur im Vertrauen und Mut auch zu verzeih'n
das helle Licht des Friedens wirklich sehn.

Refrain:

Wie wollen Frieden auf der Erde ...

Aus:

- Meine WeihnachtsZauberwelt

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH

Ein Engel im Pyjama

Text: Marcus Pfister / Musik: Detlev Jöcker

- 1 Am Baum die letzte Kerze,
sie flackert nur noch schwach.
Du kuschelst dich ganz eng an mich
und bist noch immer wach.
Es ist ganz still geworden,
die Flöten sind verstummt.
Nur hier bei mir liegt jemand,
der noch Weihnachtslieder summt.

Refrain:

Ein Engel im Pyjama
liegt hier in meinem Arm.
Ich drücke dich ganz fest an mich,
so wird uns beiden warm.
Ein Engel im Pyjama
liegt hier in meinem Arm.
Ich drücke dich ganz fest an mich,
so wird uns beiden warm.

- 2 Du musstest lange warten,
auf diesen Weihnachtstag.
Auf den geschmückten Baum
und alles, was darunter lag.
Nun bist du eingeschlafen,
wir sitzen dicht beim Baum.
Ich deck' dich zu und wünsche dir
den schönsten Weihnachtstraum.

Refrain:

Ein Engel im Pyjama
Schläft selig neben mir.
Ein Leben voller Frieden
wünsch' ich von Herzen dir.

Aus:

- Meine WeihnachtsZauberwelt

Ausschließlich für private Zwecke und nicht zur öffentlichen Nutzung in pädagogischen Einrichtungen.

Auch das Einstellen in andere Internetseiten ist nicht gestattet.

Die kommerzielle Vervielfältigung und Verwertung der Texte ist genehmigungspflichtig.

Alle Rechte hierfür liegen beim Menschenkinder® Verlag und Vertrieb GmbH